



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Landwirtschaft, ländliche Räume,
Europa und Verbraucherschutz**

EU-Schulprogramm Obst, Gemüse und Milch

1. Wie viele Schulen in Schleswig-Holstein haben sich für die Teilnahme an dem EU-Schulprogramm Obst, Gemüse und Milch jeweils in den Schuljahren von 2019/20-2025/26 beworben? (Bitte auch nach Schulform und Kreisen bzw. kreisfreien Städten differenzieren.)

Antwort:

Es wird auf die Tabelle in der Anlage verwiesen.

2. Bis wann können sich Schulen für die Teilnahme an dem Programm im Schuljahr 2026/27 bewerben?

Antwort:

Der Bewerbungszeitraum für das Schuljahr 2026/2027 läuft vom 13. April 2026 bis zum 08. Mai 2026.

3. Wie viele Schulen in Schleswig-Holstein nahmen/nehmen an dem EU-Schulprogramm Obst, Gemüse und Milch jeweils in den Schuljahren von 2017/18-2025/26 teil? (Bitte auch nach Schulform und Kreisen bzw. kreisfreien Städten differenzieren.)

Antwort:

In den betreffenden Jahren sind alle Schulen berücksichtigt worden, die sich beworben haben. Es wird auf die Tabelle in der Anlage verwiesen.

4. Sofern nicht alle Schulen, die sich für die Teilnahme an dem EU-Schulprogramm beworben haben, auch an diesem teilnehmen konnten: Wie und nach welchen Kriterien wurde entschieden, welche Schulen an dem Programm teilnehmen?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

5. Anhand welcher Kriterien wird durch wen die Evaluation des EU-Schulprogramms durchgeführt?

Antwort:

Der Auftrag zur Evaluation des EU-Schulprogramms ist per öffentlicher Ausschreibung durch die GMSH vergeben worden. Sowohl in der Förderperiode 2017/18 bis 2022 als auch in der laufenden Förderperiode hat das ife Institut für Ernährung und Ernährungswirtschaft den Zuschlag erhalten.

6. Zu welchen Ergebnissen kam die Evaluation des EU-Schulprogramms bisher?

Antwort:

Im Rahmen der Evaluation wurden für die Befragung der Kinder und Eltern sechs Interventions- und vier Kontrollschulen akquiriert. Es wurden insgesamt 284 am EU-Schulprogramm teilnehmende Schulen per E-Mail angeschrieben und gebeten, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Es beteiligten sich 253 Schulen an der Befragung, womit die Rücklaufquote bei 89,1 % liegt. Insgesamt nahmen 47.620 Kinder in den befragten Schulen an Bildungsmaßnahmen teil. Die meisten Kinder beteiligten sich an mehreren Maßnahmen; im Durchschnitt wurden 3,8 Bildungsmaßnahmen pro Kind

durchgeführt. Am häufigsten fanden regelmäßige gemeinsame Frühstücke sowie Kochprojekte statt.

Die Schulen wurden ein oder zweimal pro Woche mit den Produkten beliefert. Die Anlieferung erfolgte i.d.R. in Form von Schulkisten, die durch die Schule auf die Klassen verteilt werden mussten. Nahezu alle Schulen trafen vor dem Verzehr von Gemüse und Obst Vorbereitungen wie waschen und schneiden. Milch wurde i.d.R. in Form von 1-Liter-Tetra Paks oder Plastikflaschen geliefert und ausgeschenkt im Glas den Kindern angeboten. Der Verzehr von Gemüse, Obst und Milch fand meistens im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks statt. Der Großteil der erfassten Schulen bezog ökologisch erzeugtes Obst und Gemüse (82,6 %) mit teils regionalen Produkten aus Schleswig-Holstein (67,6 %). Milch wurde überwiegend als frische Bio-Vollmilch in den Schulen angeboten (66 %).

Die Schulen waren im Durchschnitt in allen Bereichen mit dem Programm zufrieden. Bei der Bewertung der Umsetzung wurde die Programmkomponente Obst und Gemüse im Mittel etwas besser eingeschätzt als die Programmkomponente Milch. Besonders positiv hervorgehoben wurde die Zusammenarbeit mit den Lieferantinnen und Lieferanten.

Die Ergebnisse zeigen, dass Nachhaltigkeit für die Schulen ein wichtiges Anliegen darstellt. Sie gaben an, dass kaum Lebensmittelabfälle anfielen, da die Liefermengen dem tatsächlichen Bedarf entsprachen. Zudem legten die Schulen Wert auf die Bestellung saisonaler Produkte und die Reduktion von Verpackungsmaterialien. Einige Schulen nutzten darüber hinaus wiederverwendbare Kisten und achteten auf kurze Lieferwege.

Die Kinder bewerteten das Programm insgesamt sehr positiv. Mit der Obst- und Gemüsekomponente waren 76 % der Kinder sehr zufrieden; sie wurde damit etwas besser bewertet als die Milchkomponente, mit der 55 % der Kinder sehr zufrieden waren. Die Zufriedenheit der Eltern mit dem Programm fiel insgesamt gut bis mittelmäßig aus. Während das Angebot grundsätzlich positiv bewertet wurde, äußerten Eltern Kritik an der Produktauswahl sowie an der Darreichungsform der Trinkmilch. Auch ein Ausbau des Angebots begleitender pädagogischer Maßnahmen wurde gewünscht.

7. Gab es (ggfs. auf Grund der Evaluation) Änderungen beim EU-Schulprogramm in Schleswig-Holstein oder sind diese durch die Landesregierung in Zukunft geplant?

Antwort:

Grundsätzlich soll das Programm in der bestehenden Form fortgesetzt werden. Anpassungen ergeben sich durch steigende Anzahl an Bewerbungen oder Mittelkürzungen bzw. Mittelerhöhungen. Mögliche Änderungen in der neuen EU-Förderperiode ab 2028 sind abzuwarten.

Anlage zur Drucksache 20/3904**Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)****Betr. EU-Schulprogramm Obst, Gemüse und Milch****Anzahl der teilnehmenden Schulen in den Schuljahren 2017/2018 bis 2025/2026**

Kreis	Schulform	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Flensburg	GS/ FS	4	5	7	6	7	7	11	13	13
Kiel	GS/ FS	13	15	19	18	18	18	20	22	26
Lübeck	GS/ FS	14	12	24	25	23	25	27	28	30
Neumünster	GS/ FS	4	4	5	4	4	5	5	7	7
Dithmarschen	GS/ FS	8	9	13	12	14	16	18	17	14
Herzogtum Lauenburg	GS/ FS	8	7	10	11	14	14	16	17	18
Nordfriesland	GS/ FS	12	13	17	18	23	26	28	29	32
Ostholstein	GS/ FS	4	7	7	8	10	10	13	19	16
Pinneberg	GS/ FS	11	11	16	16	14	14	16	24	25
Plön	GS/ FS	5	7	5	5	4	4	6	11	11
Rendsburg-Eckernförde	GS/ FS	8	11	19	20	19	19	25	28	29
Schleswig-Flensburg	GS/ FS	11	13	16	17	18	21	23	25	24
Segeberg	GS/ FS	7	7	10	11	10	10	12	14	14
Steinburg	GS/ FS	6	6	8	9	9	11	12	14	16
Stormarn	GS/ FS	11	11	14	15	15	14	18	23	26
Summe		126	138	190	195	202	214	250	291	301

GS/ FS = Grundschule/ Förderschule